

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Rahmenbedingungen auf den wichtigsten Märkten der Feuerwehrbranche zeigen weiterhin eine positive Entwicklung. Durch das gesteigerte Sicherheitsbewusstsein aufgrund der Terrorgefahr wie auch Naturkatastrophen stehen erhöhte Budgetmittel für Investitionen im Bereich des abwehrenden Brand- und Katastrophenschutzes zur Verfügung. Darüber hinaus hat der starke internationale Flugverkehr zu einer gesteigerten Nachfrage nach Flughafenlöschfahrzeugen geführt.

UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

In der Berichtsperiode lagen der Konzernumsatz und das Ergebnis über dem Niveau der Vorjahre. In der Feuerwehrbranche erfolgt der wesentliche Anteil der Auslieferungen in der Regel in der zweiten Jahreshälfte. Der Hauptteil des Umsatzes wie auch des Ergebnisses werden erst in den letzten Monaten des Geschäftsjahres erwirtschaftet.

Das erste Halbjahr 2007 war für den Rosenbauer Konzern von weiterem Wachstum geprägt, sowohl umsatz- wie auch ergebnisseitig konnte eine markante Verbesserung erzielt werden. Der Konzernumsatz stieg gegenüber dem ersten Halbjahr 2006 um 20,9 % auf 178,4 m€ (1-6/2006: 147,5 m€). Das internationale Exportgeschäft sowie das US-Geschäft leisten weiterhin den wesentlichen Beitrag zum Unternehmenswachstum.

Durch die Umsatzerhöhung stieg auch der Betriebserfolg (EBIT) um 20,5 % auf 8,8 m€ (1-6/2006: 7,3 m€), die Rentabilität (EBIT-Marge) blieb mit 4,9 % auf dem Niveau des Vorjahres.

Aufgrund des erhöhten Finanzierungsbedarfes zur Abwicklung des hohen Auftragsbestandes sowie der steigenden Zinsentwicklung verschlechterte sich das

Finanzergebnis auf -2,6 m€ (1-6/2006: -1,7 m€). Das Ergebnis aus dem Joint Venture in China belief sich auf -0,2 m€ (1-6/2006: 0,0 m€). Damit betrug das EBT im ersten Halbjahr des laufenden Jahres 6,1 m€ (1-6/2006: 5,7 m€).

Die quartalsweise Betrachtung zeigt, dass branchenbedingt im Jahresverlauf sowohl Umsatz wie auch Ergebnis ansteigen. Sowohl der Umsatz des 2. Quartals mit 102,4 m€ (1-3/2007: 76,0 m€) wie auch das operative Ergebnis (EBIT) mit 7,1 m€ (1-3/2007: 1,7 m€) stiegen deutlich an.

SEGMENTENTWICKLUNG

Die Segmentdarstellung bezieht sich auf die Umsätze und Ergebnisse, die von den einzelnen Gesellschaften sowohl am lokalen Markt als auch im Export erwirtschaftet werden.

Österreich

Der Umsatz der österreichischen Gesellschaften stieg aufgrund verstärkter Exportauslieferungen um 33,5 % auf 104,6 m€ (1-6/2006: 78,3 m€). Mit einem EBIT von 5,7 m€ (1-6/2006: 4,1 m€) trugen die österreichischen Standorte wesentlich zum Konzernergebnis bei. Ausschlaggebend für die positive Entwicklung dieses Segments sind die starke internationale Position sowie die Technologieführerschaft bei Spezialfahrzeugen. Dies wird durch das hohe Auslieferungsvolumen von Flughafenlöschfahrzeugen – insbesondere der Panther-Baureihe in den Ausführungen 8x8, 6x6 und 4x4 – bestärkt.

Zur Erfüllung dieser hohen Nachfrage hat Rosenbauer die Kapazitäten in Österreich weiter ausgebaut. Die Material- und Fahrzeugstellversorgung stellt aufgrund der starken internationalen Konjunktur dennoch eine Herausforderung dar. Erhöhte Vergabekosten sowie zusätzlicher externer Personaleinsatz zur Abdeckung des massiv gestiegenen Auslieferungsvolumens verflachen das Ergebniswachstum.

USA

Der Umsatz mit 51,2 m€ (1-6/2006: 50,1 m€) wie auch das Ergebnis mit 3,7 m€ (1-6/2006: 3,7 m€) der US-Gesellschaften blieben auf dem Niveau des Vorjahres.

Deutschland

Das deutsche Segment – mit den Gesellschaften Metz Aerials in Karlsruhe, Rosenbauer Feuerwehrtechnik in Luckenwalde und Rosenbauer Deutschland in Passau – konnte den Umsatz um 18,9 % auf 33,4 m€ (1-6/2006: 28,1 m€) steigern. Aufgrund der Auslieferstruktur bei Metz Aerials konnte im ersten Halbjahr im deutschen Segment mit -1,7 m€ (1-6/2006: -1,0 m€) noch kein positives Ergebnis erreicht werden. Die im Vorjahr gestartete Produktoffensive der Metz Aerials wird weiterhin konsequent fortgeführt.

Spanien

Das spanische Segment erzielte aufgrund des hohen Auslieferungsvolumens von Großaufträgen in den ersten beiden Quartalen mit 10,8 m€ (1-6/2006: 9,1 m€) einen leicht gestiegenen Umsatz und ein EBIT von 0,7 m€ (1-6/2006: 0,0 m€).

Schweiz

Das Segment Schweiz besteht aus der Vertriebsgesellschaft Rosenbauer AG, die im ersten Halbjahr 2007 aufgrund verstärkten Wettbewerbs am Markt mit einem reduzierten Umsatz von 2,4 m€ (1-6/2006: 2,9 m€) nur ein EBIT von -0,1 m€ (1-6/2006: 0,1 m€) erreichte.

Asien

Das Segment Asien, bestehend aus den Gesellschaften SK Fire, Singapur sowie der Eskay Rosenbauer, Brunei, erzielte bei einem Umsatz von 5,2 m€ (1-6/2006: 5,0 m€) ein EBIT von 0,5 m€ (1-6/2006: 0,4 m€).

FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Die Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wurde in den ersten sechs Monaten 2007 stark durch das gestiegene Fertigungs- und Auslieferungsvolumen bestimmt. Der Anstieg der Bilanzsumme von 225,0 m€ (30.06.2006) auf 265,9 m€ ist auf auslieferbedingte höhere Forderungen sowie höhere Bestände an Fertigungsaufträgen zurückzuführen. Zur Finanzierung des gestiegenen Produktionsvolumens mussten zusätzliche Fremdfinanzierungen in Anspruch genommen werden. Damit erhöhten sich die kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten auf 75,5 m€ (30.06.2006: 56,2 m€).

Der Cashflow aus der operativen Tätigkeit, der die Veränderungen im Umlaufvermögen abbildet, betrug im Berichtszeitraum -38,0 m€ (1-6/2006: -35,7 m€). Der erhöhte Finanzierungsbedarf spiegelt das aktuell starke Unternehmenswachstum wider.

INVESTITIONEN

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen reduzierten sich in der Berichtsperiode auf 3,4 m€ (1-6/2006: 4,8 m€). Die hohen Investitionen der Vorjahresperiode sind auf das in 2006 in Betrieb genommene Logistikzentrum am Standort Leonding zurückzuführen.

MITARBEITER

Zum Ende des ersten Halbjahres 2007 waren im Konzern insgesamt 1.571 Mitarbeiter tätig (30. Juni 2006: 1.439 Mitarbeiter), davon 840 Mitarbeiter im Ausland. Die Zunahme des Mitarbeiterstandes reflektiert das Unternehmenswachstum und betrifft zum überwiegenden Teil produktive Mitarbeiter. 35 neue Mitarbeiter wurden in Österreich und 97 in den ausländischen Gesellschaften – insbesondere in den USA – angestellt.

AUFTRAGSLAGE

Der Auftragseingang im Konzern erreichte mit 224,5 m€ (1-6/2006: 220,0 m€) im ersten Halbjahr erneut ein Rekordniveau. Die Steigerung ist vor allem auf das internationale Projektgeschäft zurückzuführen. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2007 erhöhte sich aufgrund des starken Auftragseinganges der letzten zwölf Monate auf 391,4 m€ (31. Dezember 2006: 354,1 m€; 30. Juni 2006: 310,5 m€). Daraus ergibt sich eine anhaltend hohe Kapazitätsauslastung in den Produktionsgesellschaften des Konzerns.

AUSBLICK

Basierend auf der sehr guten Auftragsentwicklung der letzten Monate wird für das Geschäftsjahr 2007 unter der Voraussetzung der planmäßigen Abwicklung des hohen Liefervolumens ein Rekordjahr angestrebt, wenngleich die Wachstumsraten des Jahres 2007 flachere Tendenzen zeigen werden.

Auf Grundlage der hohen Kapazitätsauslastung der Produktionsgesellschaften, der Zusammensetzung des bestehenden Auftragsbestandes sowie einer termingerechten Verfügbarkeit von Fahrgestellen und Fertigungsmaterialien erwartet das Management des Rosenbauer Konzerns für das Jahr 2007 eine Umsatz- und EBIT-Steigerung von mindestens 10 %.

WEITERE EREIGNISSE

Die bei der Hauptversammlung am 25. Mai 2007 beschlossene Dividende von 2,8 € (Vorjahr: 2,0 €) je Aktie wurde am 4. Juni 2007 ausgezahlt. Um die Handelbarkeit und Attraktivität der Rosenbauer Aktie zu erhöhen, führte Rosenbauer mit 3. Juli 2007 einen Aktiensplit im Verhältnis 1:4 durch. Damit stieg die Anzahl der Aktien von 1,7 Millionen auf 6,8 Millionen.

Der britische Investor Schroders plc., London hat am 1. Juni 2007 durch den Verkauf von Rosenbauer-Aktien seinen Anteil auf 4,98 % des begebenen Aktienkapitals der Rosenbauer International AG reduziert.

WESENTLICHE RISIKEN UND UNGEWISSEHEITEN IM 2. HALBJAHR 2007

Als international tätiges Unternehmen ist Rosenbauer im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Grundsätzlich werden Risiken bei Rosenbauer als mögliche Abweichungen von Unternehmenszielen gesehen, dies beinhaltet neben der Möglichkeit eines Verlustes auch den Entgang potenzieller Chancen. Mit den strategischen und operativen Risiken setzt sich Rosenbauer permanent auseinander.

Das Risikomanagement des Rosenbauer Konzerns sowie die wichtigsten Risikogruppen – strategische und betriebliche Risiken, Wettbewerbs-, Markt- und Produktrisiken, personelle und finanzwirtschaftliche Risiken – sind im Geschäftsbericht 2006 ausführlich erläutert (siehe Geschäftsbericht 2006, Rosenbauer Konzern, Seiten 23 und 24).

Für die weitere positive Geschäftsentwicklung im 2. Halbjahr 2007 sieht Rosenbauer die wesentlichsten Risiken in der Bereitstellung der erforderlichen Ressourcen für das weitere Wachstum – insbesondere der Material- und Fahrgestellversorgung – sowie in der künftigen Wechselkurs- und Zinsentwicklung. Wegen der stark gesteigerten Produktionsleistung wurden zur Absicherung der hohen Kundenerwartungen besondere Maßnahmen getroffen.

Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil des Führungs-, Planungs- und Controllingprozesses. Durch das konsequente Berichtswesen des Controllings können etwaige größere Risiken mit hoher Wahrscheinlichkeit schon zu einem sehr frühen Zeitpunkt identifiziert und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Auf Grundlage der heute bekannten Informationen bestehen keine bestandsgefährdenden Einzelrisiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entscheidend belasten könnten.

KONZERNBILANZ

in t€	30.06.2007	31.12.2006	30.06.2006
VERMÖGEN			
A. Langfristiges Vermögen			
I. Sachanlagen	40.502,7	39.731,1	36.477,1
II. Immaterielle Vermögenswerte	389,7	483,6	658,2
III. Wertpapiere	202,5	202,5	1.574,8
IV. Joint Venture	2.084,8	2.014,0	2.188,4
V. Forderungen	1.166,4	1.221,0	500,0
VI. Aktive latente Steuer	5.166,5	5.845,6	6.321,7
	49.512,6	49.497,8	47.720,2
B. Kurzfristiges Vermögen			
I. Vorräte	89.835,1	80.860,3	90.276,6
II. Fertigungsaufträge	32.810,4	23.709,4	17.575,7
III. Forderungen	85.295,0	48.188,2	58.948,1
IV. Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel	8.483,0	3.945,6	10.436,2
	216.423,5	156.703,5	177.236,6
SUMME VERMÖGEN	265.936,1	206.201,3	224.956,8
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN			
A. Eigenkapital			
I. Grundkapital	13.600,0	12.359,0	12.359,0
II. Kapitalrücklagen	23.703,4	24.944,4	24.944,4
III. Andere Rücklagen	0,6	144,8	442,6
IV. Kumulierte Ergebnisse	13.052,3	15.039,0	5.116,0
V. Anteile anderer Gesellschafter	50.356,3	52.487,2	42.862,0
	11.404,5	10.884,4	10.859,6
Summe Eigenkapital	61.760,8	63.371,6	53.721,6
B. Nachrangiges Genussrechtskapital	0,0	0,0	7.491,2
C. Andere langfristige Schulden			
I. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	19.214,3	13.761,2	10.410,6
II. Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	815,5	1.453,9	850,8
III. Langfristige Rückstellungen	19.212,6	19.388,4	20.537,7
IV. Passive latente Steuer	344,2	632,9	573,0
	39.586,6	35.236,4	32.372,1
D. Kurzfristige Schulden			
I. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	75.537,5	29.091,8	56.246,3
II. Erhaltene Anzahlungen von Kunden	14.213,4	10.747,2	13.021,5
III. Lieferverbindlichkeiten	35.620,3	30.218,4	24.488,6
IV. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	28.309,6	25.387,8	23.225,2
V. Steuerrückstellungen	435,1	517,5	631,0
VI. Sonstige Rückstellungen	10.472,8	11.630,6	13.759,3
	164.588,7	107.593,3	131.371,9
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	265.936,1	206.201,3	224.956,8

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in t€	1-6/2007	1-6/2006	4-6/2007	4-6/2006
1. Umsatzerlöse	178.357,8	147.475,5	102.395,5	85.672,0
2. Sonstige Erträge	974,8	1.067,7	669,5	550,9
3. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	10.329,5	7.973,6	405,9	2.402,6
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-122.443,4	-95.555,5	-65.461,6	-54.958,4
5. Personalaufwand	-41.020,9	-37.232,9	-21.510,5	-18.902,0
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-2.554,4	-2.512,3	-1.317,8	-1.347,1
7. Wertminderungen Geschäfts-(Firmenwert)	0,0	0,0	0,0	0,0
8. Sonstige Aufwendungen	-14.847,9	-13.886,4	-8.105,6	-7.233,8
9. Operatives Ergebnis (EBIT) vor Ergebnisanteil am Joint Venture	8.795,5	7.329,7	7.075,4	6.184,2
10. Finanzierungsaufwendungen	-2.999,4	-2.129,0	-1.552,7	-1.058,6
11. Finanzerträge	420,8	438,1	130,2	195,0
12. Anteil am Ergebnis am Joint Venture	-156,5	24,9	-81,5	-0,1
13. Ergebnis vor Steuern (EBT)	6.060,4	5.663,7	5.571,4	5.320,5
14. Ertragsteuern	-1.331,4	-1.363,3	-1.207,9	-1.296,2
15. Konzernergebnis	4.729,0	4.300,4	4.363,5	4.024,3
davon entfallen auf				
Gewinne/Verluste Minderheiten	1.938,6	1.829,9	1.015,3	1.076,9
Gewinne/Verluste Mutterunternehmen	2.790,4	2.470,5	3.348,2	2.947,4
Durchschnittliche Zahl ausgegebener Aktien	1.700.000,0	1.700.000,0	1.700.000,0	1.700.000,0
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	1,64 €	1,45 €	1,97 €	1,73 €
Verwässertes Ergebnis je Aktie	1,64 €	1,45 €	1,97 €	1,73 €

4

KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG

in t€	1-6/2007	1-6/2006
Netto-Geldfluss aus der operativen Tätigkeit	-37.997,4	-35.688,9
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-3.411,6	-4.832,3
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	45.980,2	43.578,8
Netto-Veränderung der liquiden Mittel	4.571,2	3.057,6
Liquide Mittel am Beginn der Periode	3.945,6	7.596,6
Anpassung aus der Währungsumrechnung	-33,8	-218,0
Liquide Mittel am Ende der Periode	8.483,0	10.436,2

ENTWICKLUNG DER KONZERNEIGENMITTEL

in t€	Den Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbar									
	Grundkapital	Kapitalrücklage	Währungsumrechnung	Neubewertungsrücklage	Hedging Rücklage	kumulierte Ergebnisse	Zwischensumme	Anteile Minderheiten	Eigenkapital	
Stand 01.01.2007	13.600,0	23.703,4	-341,2	0,0	486,0	15.039,0	52.487,2	10.884,4	63.371,6	
Summe erfolgsneutral erfasste Ergebnisse			-234,2	0,0	90,0	-17,1	-161,3	-259,9	-421,2	
Konzernergebnis						2.790,4	2.790,4	1.938,6	4.729,0	
Summe erfolgsneutral und erfolgswirksam erfasste Ergebnisse			-234,2	0,0	90,0	2.773,3	2.629,1	1.678,7	4.307,8	
Ausschüttung						-4.760,0	-4.760,0	-1.158,6	-5.918,6	
Stand 30.06.2007	13.600,0	23.703,4	-575,4	0,0	576,0	13.052,3	50.356,3	11.404,5	61.760,8	
Stand 01.01.2006	12.359,0	24.944,4	317,0	83,5	-267,6	5.317,6	42.753,9	11.991,2	54.745,1	
Summe erfolgsneutral erfasste Ergebnisse			-431,4	-23,5	764,6	727,9	1.037,6	-1.451,9	-414,3	
Konzernergebnis						2.470,5	2.470,5	1.829,9	4.300,4	
Summe erfolgsneutral und erfolgswirksam erfasste Ergebnisse			-431,4	-23,5	764,6	3.198,4	3.508,1	378,0	3.886,1	
Ausschüttung						-3.400,0	-3.400,0	-1.509,6	-4.909,6	
Stand 30.06.2006	12.359,0	24.944,4	-114,4	60,0	497,0	5.116,0	42.862,0	10.859,6	53.721,6	

5

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in t€	Umsatz		EBIT	
	1-6/2007	1-6/2006	1-6/2007	1-6/2006
Österreich	104.595,7	78.348,6	5.669,9	4.134,7
Amerika	51.244,6	50.072,7	3.673,9	3.723,0
Deutschland	33.420,6	28.117,3	-1.651,9	-1.020,2
Spanien	10.787,8	9.063,0	680,9	29,7
Schweiz	2.394,1	2.860,9	-99,3	51,1
Asien	5.204,1	5.012,8	522,0	411,4
Konsolidierung	-29.289,1	-25.999,8	-	-
Konzern konsolidiert	178.357,8	147.475,5	8.795,5	7.329,7

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Der in Einklang mit IFRS (wie sie in der Europäischen Region anzuwenden sind) aufgestellte verkürzte Zwischen-Konzernabschluss zum 30. Juni 2007 der Rosenbauer International Aktiengesellschaft vermittelt nach unserem besten Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen.

Der Halbjahreslagebericht vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bezüglich der nach § 87 Abs 2 und 4 Börsengesetz geforderten Informationen. Im vorliegenden Bericht wurde auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer verzichtet.

Leonding, 24. August 2007

Vorstand der Rosenbauer International AG

ERLÄUTERENDE ANGABEN ZUM HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 30. JUNI 2007

1. Informationen zum Unternehmen und Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Rosenbauer Konzern ist eine international tätige Unternehmensgruppe mit Sitz der Muttergesellschaft, Rosenbauer International AG, in Österreich. Der Schwerpunkt umfasst die Produktion von Feuerwehrfahrzeugen, die Entwicklung und Fertigung von Feuerlöschsystemen sowie die Ausrüstung von Fahrzeugen und Mannschaften. Die Konzernzentrale befindet sich in 4060 Leonding, Paschinger Straße 90, Österreich.

Der vorliegende ungeprüfte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2007 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere des IAS 34 (Zwischenberichterstattung), erstellt. Daher enthält der verkürzte Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind, sondern ist in Verbindung mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2006 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss zu lesen.

Der Zwischenabschluss ist in tausend EURO (t€) aufgestellt, die Werte in den erläuternden Angaben erfolgen in t€ sofern nichts anderes angegeben ist.

2. Wesentliche Auswirkungen von neuen Rechnungslegungsstandards

Der Zwischenabschluss ist mit Ausnahme neu anzuwendender Standards auf Basis der zum 31. Dezember 2006 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Es wurden weder neue Standards frühzeitig angewandt, noch werden aus heutiger Sicht wesentliche Auswirkungen dieser auf den Konzernabschluss erwartet.

3. Konsolidierungskreis

Unter Anwendung von IAS 27 sind unverändert zum 31. Dezember 2006 zwei inländische und 17 ausländische Tochterunternehmen einbezogen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Rosenbauer International AG stehen und somit vollkonsolidiert werden. Das seit dem Jahr 2005 bestehende Joint Venture in China (Rosenbauer YongQiang Fire Fighting Vehicles Ltd., China) wird nach der Equity Methode bilanziert.

4. Saisonale Schwankungen

Durch die hohe Abhängigkeit von öffentlichen Auftraggebern ist es in der Feuerwehrbranche üblich, einen sehr hohen Anteil der Auslieferungen in der zweiten Jahreshälfte, insbesondere im letzten Quartal durchzuführen. Daher können sich erhebliche Unterschiede – Umsatz und Ergebnis betreffend – in den jeweiligen Zwischenberichtsperioden ergeben. In der aktuellen Berichtsperiode gab es keine über die branchenbedingte saisonale Schwankung hinausgehenden ungewöhnlichen Entwicklungen. Nähere Informationen zur Entwicklung der aktuellen Berichtsperiode sind dem Lagebericht zu entnehmen.

5. Wesentliche Auswirkungen von Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden vom Vorstand Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen, welche die Höhe und den Ausweis der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des Berichtszeitraums beeinflussen. Die tatsächlich anfallenden Beträge können von diesen Schätzungen abweichen. In der Berichtsperiode hatten Schätzungsabweichungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss.

6. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis der nahestehenden Personen blieb gegenüber dem 31. Dezember 2006 unverändert. Im Berichtszeitraum wurden folgende Transaktionen mit nahestehenden Personen durchgeführt, wobei die Struktur der Geschäfte zum Vorjahr unverändert blieb.

in t€	1-6/2007	1-6/2006
Verkauf von Waren	26,2	7,4
Kauf von Waren	741,1	784,3
Mietvereinbarung Grundstück	457,6	481,4
Mietvereinbarung Büro	45,1	50,9

Mit dem Joint Venture in China wurden folgende Transaktionen getätigt:

Verkauf von Waren	270,9	1.336,3
Kauf von Waren	710,0	0,0
Forderungen	368,3	1.172,2
Verbindlichkeiten	106,8	0,0

7. Dividenden

In der am 25. Mai 2007 abgehaltenen Hauptversammlung wurde die Ausschüttung der im Konzernabschluss vorgeschlagenen Dividende für das Jahr 2006 in Höhe von 2,8 € je Aktie (2005: 2,0 € je Aktie) beschlossen. Die Auszahlung der Dividende fand am 4. Juni 2007 statt.

8. Ertragsteuer

Der Ertragsteueraufwand wird in der Berichtsperiode auf der Grundlage der besten Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Der Ertragsteueraufwand 1-6/2007 gliedert sich mit 971,1 t€ (1-6/2006: 863,2 t€) in den Aufwand für laufende Ertragsteuern und mit 360,3 t€ (1-6/2006: 500,1 t€) in die Veränderung der latenten Ertragsteuern.

9. Segmentberichterstattung

Im internen Reporting kommt der Entwicklung der Konzerngesellschaften besondere Bedeutung zu. Aus diesem Grund stellen die geografischen Segmente im Rosenbauer Konzern die übergeordnete Segmentierungsebene dar. Die gemäß IAS 34 verkürzte Darstellung dieser Segmente sowie Erläuterungen zur Entwicklung der Segmente sind dem Lagebericht zu entnehmen.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

11. Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Die Rosenbauer International Aktiengesellschaft hat keine Haftungserklärungen zugunsten konzernfremder Dritter gegeben. Auch gibt es wie zum Jahresende keine Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten, aus denen wesentliche Forderungen und Verbindlichkeiten entstehen werden.

12. Beschlüsse in der Hauptversammlung

Die 15. Hauptversammlung der Rosenbauer International AG hat am 25. Mai 2007 der vorgeschlagenen Dividende zugestimmt (siehe Punkt 7. Dividenden). In der Hauptversammlung wurden der Vorstand und der Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2006 entlastet. Ernst & Young wurde zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007 gewählt. Es erfolgte die Wahl eines neuen Mitgliedes in den Aufsichtsrat (Ersatzwahl). Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Peter Louwerse, schied aus dem Aufsichtsrat aus, DI Karl Ozlsberger wurde mit 26. Mai 2007 neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 65 Abs. 1 Z 8 AktG wurde um weitere 18 Monate ab Beschlussfassung verlängert.

In der Hauptversammlung erfolgte der Beschluss über die Erhöhung des Grundkapitals aus Gesellschaftsmitteln von 12.359.000 € um 1.241.000 € auf 13.600.000 € durch Umwandlung des entsprechenden Teilbetrages der gebundenen Kapitalrücklage ohne Ausgabe neuer Aktien.

Weiters erfolgte der Beschluss über eine Aktienteilung (Aktiensplit) im Verhältnis 1:4, wodurch die Anzahl der Aktien auf 6.800.000 Stück erhöht wird und auf jede Stückaktie künftig ein anteiliger Betrag am Grundkapital von 2,0 € entfällt. Der Beschluss über die entsprechende Satzungsänderung wurde ebenfalls gefasst.

13. Sonstige Angaben

Zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte sowie Zins-Cap Instrumente eingesetzt. Zum 30. Juni 2007 betrug der Fair Value der erfolgswirksamen Sicherungsgeschäfte 771,4 t€ (30.06.2006: 135,8 t€), jener der erfolgsneutralen Sicherungsgeschäfte 768,0 t€ (30.06.2006: 662,7 t€).

Im Zusammenhang mit der im Jahr 2000 erfolgten Insolvenz der Rosenbauer BV, Niederlande wurde im Berichtszeitraum mit einer niederländischen Bank unter Zahlung eines Betrages von 1,5 m€ ein Vergleich abgeschlossen, der gegen die entsprechende Rückstellung gebucht wurde.

KENNZAHLEN

			1-6/2007	1-6/2006	1-6/2005
Rosenbauer	Umsatzerlöse	m€	178,4	147,5	147,1
Konzern	davon Österreich	m€	20,7	20,4	20,4
	davon international	m€	157,7	127,1	126,7
	Operatives Ergebnis (EBIT)	m€	8,8	7,3	6,1
	EBIT Marge		4,9%	5,0%	4,1%
	EBT	m€	6,1	5,7	4,7
	Konzernergebnis ¹⁾	m€	4,7	4,3	3,4
	Cash-Flow aus der operativen Tätigkeit	m€	-38,0	-35,7	-24,1
	Investitionen	m€	3,4	4,8	2,3
	Auftragsbestand zum 30.06.	m€	391,4	310,5	200,0
	Auftragseingang	m€	224,5	220,0	152,4
	Mitarbeiter (Jahresdurchschnitt)		1.527	1.428	1.399
	davon Österreich		727	705	722
	davon international		800	723	677
	Mitarbeiter (Stichtag)		1.571	1.439	1.409
	davon Österreich		731	696	719
	davon international		840	743	690
Bilanzkennzahlen	Bilanzsumme	m€	265,9	225,0	195,0
	Eigenkapital ²⁾ in % der Bilanzsumme		23,2%	27,2%	28,3%
	Capital employed (Durchschnitt)	m€	150,0	121,5	113,5
	Return on capital employed		5,9%	6,0%	5,4%
	Return on equity ²⁾		9,7%	9,2%	8,5%
	Nettoverschuldung	m€	86,1	54,6	46,3
	Gearing ratio		58,2%	47,2%	45,6%
Börsekennzahlen	Höchstkurs (vor Aktiensplit)	€	150,0	70,0	72,5
	Tiefstkurs (vor Aktiensplit)	€	96,1	69,0	57,5
	Schlusskurs (Ultimo, vor Aktiensplit)	€	136,0	70,0	60,0
	Anzahl der Aktien (vor Aktiensplit)	m Stück	1,7	1,7	1,7
	Anzahl der Aktien (nach Aktiensplit)	m Stück	6,8	-	-
	Marktkapitalisierung	m€	231,2	119,0	102,0
	Gewinn je Aktie (vor Aktiensplit)	€	1,6	1,5	0,8

1) Konzernergebnis vor Gewinne/Verluste Minderheiten

2) incl. Anteile anderer Gesellschafter und nachrangigem Genussrechtskapital (Genussrechtskapital 2005)

Der in der Hauptversammlung beschlossene Aktiensplit 1:4 wurde am 3. Juli 2007 durchgeführt.

KAPITALMARKTKALENDER 2007

Ergebnis für das erste Halbjahr 2007 **24. August 2007**
Ergebnis für die ersten drei Quartale 2007 **23. November 2007**

DETAILS ZUR ROSENBAUER AKTIE

ISIN	AT0000922554
Reuters	RBAV.VI
Bloomberg	ROSB AV
Aktiengattung	Stückaktien lautend auf Inhaber
ATX-Prime-Gewichtung	0,1 %

Herausgeber

Rosenbauer International Aktiengesellschaft, Paschinger Straße 90, A-4060 Leonding

Information

Mag. Gerda Königstorfer, Telefon: +43 732 6794-568, Fax: +43 732 6794-89

E-Mail: ir@rosenbauer.com, Website: www.rosenbauer.com